

# Visarte Zürich Bulletin 2/2005

# IMPRESSUM

Das visarte zürich-BULLETIN  
erscheint jährlich 6 mal  
Auflage 500 Stück

Redaktionsschluss 12. Mai 2005

Redaktion  
visarte zürich  
Annalies Walter

Geschäftsstelle Zürich  
Annalies Walter  
Schoffelgasse 10, 8001 Zürich  
Postadresse: Postfach, 8022 Zürich  
Tel./Fax 044 252 41 61  
Email: [visartezuerich@mydiax.ch](mailto:visartezuerich@mydiax.ch)  
homepage: <http://zuerich.visarte.ch>  
Öffnungszeiten:  
Montag 14.15 bis 17.45 Uhr  
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Druck und Versand Bank Bär

Titelbild: Temporäres Ausstellungslokal Metropol

# BULLETIN Nr. 2, 2005

<b>VERANSTALTUNGEN IM METROPOL</b>	<b>6</b>
<b>METROPOL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>7</b>
<b>METROPOL GEBRAUCHSANWEISUNG</b>	<b>8</b>
<b>WEITERE VERANSTALTUNGEN</b>	<b>9</b>
<b>GENERALVERSAMMLUNG</b>	<b>12</b>
<b>JAHRESBERICHT 2004 VISARTE ZÜRICH</b>	<b>13</b>
<b>ATELIERBESUCH BEI SYLVIA ZUMBACH</b> VOM 3.2.2005	<b>19</b>
<b>ATELIERBESUCH IM ART MUSEUM UITIKON</b> VOM 5.3.2005	<b>21</b>
<b>ZUR ERINNERUNG AN JEANNINE GERBER</b>	<b>24</b>
<b>AUSSERDEM</b>	<b>25</b>
<b>MITTEILUNGEN</b>	<b>27</b>
<b>AUSSTELLUNGEN</b>	<b>31</b>
<b>BÜCHER/PUBLIKATIONEN</b>	<b>35</b>

## VORSTAND

Karin Lischner, Zürich

Präsidentin

Peter Stiefel, Kilchberg

Präsident

Veronika Bischoff, Göttighofen

Alfons Metzler, Brütten

Doris Michel, Zürich

Susanna Nüesch, Zürich

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gönnermitglieder März 2005

Unsere GV findet diesmal in „eigenen„ Räumen, im Metropol, am 12. Mai 05 statt. Die dafür notwendigen Informationen findet Ihr in diesem Bulletin. Zu diskutieren ist vor allem die Zukunft der Liegenschaft Embrach (siehe dazu den Geschäftsbericht). Die Jahresrechnung 04 und das Budget 05 liegen ab 1. April 2005 im Sekretariat auf. Annalies Walter steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir haben ein interessantes Jahr hinter uns und ein vielversprechendes vor uns. Es fand und es findet ein reger Ausstellungsbetrieb, zuerst an der Fraumünsterstrasse, jetzt im „Metropol“ , statt, sinnvoll ergänzt durch kleinere Ausstellungen an der Schoffelgasse. Interessante Atelierbesuche und Betriebsbesichtigungen gaben neue Einblicke, vielleicht Anregungen für eigene Arbeiten.

Zwei Arbeitsgruppen haben sich regelmässig getroffen: die PO1 und die Kunst+. Das Hauptanliegen der PO1 ist der Erfahrungs- und Gedankenaustausch und die Vernetzung mit Kunstschaffenden anderer Sektionen (Basel und Solothurn).

Die Koordinationsstelle Kunst + (vormals Kora, Kunst und Bau, Kunst und Raum) hat eine Sammlung interessanter Beispiele der Zusammenarbeit, der Prozesse, die bei der Erarbeitung und Realisierung von Kunst und Bau auftreten, zusammengestellt. Sie hat einen Flyer erarbeitet, Projekte der Mitglieder zeitweise begleitet und beginnt sich mit anderen im Raum Tätigen, wie Gartenarchitekten, Architekten und der Stelle Kunst und Bau der Stadt zu vernetzen. Jede und jeder, der in Bezug auf das Thema Fragen und Anregungen hat, kann sich an die Arbeitsgruppe wenden, nicht nur visarte zürich Mitglieder, sondern auch Bauinteressenten, Investoren und Behörden.

Noch etwas in eigener Sache. Vier Jahre als Co-Präsidentin der visarte zürich sind vorbei. Die wichtigsten strukturellen Probleme sind gelöst. Viele Möglichkeiten stehen unseren Mitgliedern offen, Kontakte zu knüpfen. Deshalb möchte ich mich im nächsten Jahr intensiver meinen eigentlichen Interessen Kunst und Bau, Kunst und öffentlicher Raum zuwenden. Natürlich werde ich auch weiter das Bulletin betreuen und stehe allen für Rat und Tat zu Verfügung.

Ich wünsche allen eine interessante GV  
und grüsse Euch herzlich

Karin R. Lischner

Ganze Seite ⇒ Metropol Ausstellungen, Vernissagen, Konzerte,  
Versammlungen, Events

# VERANSTALTUNGEN IM METROPOL

## Die nächsten Vernissagen und Veranstaltungen

Samstag, 26. März 2005	13-16 Uhr: Ein Tag im Leben von Peter Paul. Präsentation seiner neuesten Arbeiten, die er zum Teil im Atelier von Peter Stiefel gemacht hat
Ostermontag, 28. März 2005	18 Uhr Fragestunde mit Ursula Hirsch
Donnerstag, 31. März 2005	18 Uhr Last view mit Apéro Ausstellung von Ursula Hirsch
Freitag, 1. April 2005	18-20 Uhr Vernissage Neithardt/ Huggenberger/Zumbach/Werner
Samstag, 2. April 2005	13-16 Uhr Vernissage Ruth Senn Hey Heussler
Samstag, 9. April 2005	14 Uhr Lesung mit Martin Steiner Vernissage Sieglinde Wittwer
Samstag, 16. April 2005	Vernissage Myrtha Steiner
Samstag, 23. April 2005	Vernissage Alex Zwalen u.A.
Samstag, 30. April 2005	Vernissage Barbara Binder Vernissage StadtRaum J. Krusche u.A.
Samstag, 7. Mai 2005	15-18 Uhr Vernissage Hanspeter Ege
Donnerstag, 12. Mai 2005	19 Uhr Generalversammlung
Samstag, 14. Mai 2005	Vernissage Christian Fuhrer
Dienstag, 17. Mai 2005	Vernissage Schindler/Schärli
Samstag, 28. Mai 2005	Vernissage RiTaMaYa Kaufmann Vernissage Y. Léger u.A., Rote Fabrik

## Im Grafischen Kabinett

Samstag, 2. April 2005	13-16 Uhr Vernissage Klaus Däniker Ausstellung bis 15. April 2005
------------------------	--

# METROPOL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alle Kunstschaffenden werben für sich und die visarte. Wir bitten Euch, die Einladungen ebenfalls zu senden z.B. an:

Herrn Dr. Elmar Ledergerber  
Präsidialdepartement der Stadt Zürich  
Postfach, 8022 Zürich

Herrn Dr. Jean-Pierre Hoby  
Präsidialdepartement der Stadt Zürich  
Postfach, 8022 Zürich

Herrn Simon Maurer  
Helmhaus, Postfach, 8022 Zürich

Frau Eva Wagner  
Helmhaus, Postfach, 8022 Zürich

Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich  
zHv. Herrn Henry Kaister, Postfach, 8021 Zürich

Direktion der Justiz und des Innern  
Fachstelle Kultur  
zHv. Herrn Konrad Wittmer, Postfach, 8090 Zürich

SIK, Schweiz. Institut für Kunstwissenschaft  
zHv. Herrn Karl Jost, Postfach, 8032 Zürich

Herrn John Matheson  
Seidengasse 17, 8706 Meilen

Herrn Iso Camartin  
Ekkehardstrasse 8, 8006 Zürich

Es gehen öfters Anfrage über die Aktivitäten im "Metropol" ein. Darum macht es Sinn, die Verantwortlichen der Stadt und weitere wichtige Personen ebenfalls zu informieren.

# METROPOL GEBRAUCHSANWEISUNG

Wir haben die 100 Tage an der Fraumünsterstrasse erfolgreich abgeschlossen. Nun sind es bereits wieder 100 Tage, die wir im „Metropol“ verbracht haben. Die Erfahrung hat gezeigt, dass alle Künstler und Künstlerinnen kooperativ und professionell arbeiten. Damit der Ablauf auch weiterhin reibungslos vonstatten geht, möchte ich auf ein paar Punkte hinweisen, denen man oft zu wenig Beachtung schenkt:

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir kein Putzinstitut sind. Wir sind froh, wenn sich die ausstellenden KünstlerInnen auch für den Unterhalt der Toiletten verantwortlich fühlen sowie die Gläser selber abwaschen und die leeren Flaschen und übrigen Abfall entsorgen.

Sollte jemand das Bedürfnis haben, seinen Ausstellungsraum zu streichen, muss er dies auf eigene Kosten veranlassen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Besucher sich gerne für eine Weile im „Metropol“ aufhalten und es dazu auch sehr gemütlich ist, bei einem Glas Wein ein kreatives und gutes Gespräch zu führen. Da wir (Peter Stiefel und Paul Sieber) nicht in der Lage sind, die zahlreichen Gäste aus unserer eigenen Tasche zu bewirten, sind wir froh, wenn die Besucher, seien es Künstler oder deren Freunde und Gäste, entweder einen kleinen Obolus leisten oder sogar eine Flasche Wein selbst mitbringen. Dies soll nicht als „Aufforderung zum Tanz“ verstanden werden, sondern als Zeichen unserer Bereitschaft, eine angenehme und freundschaftliche Atmosphäre anzubieten.

Peter Stiefel

In eigener Sache

Obschon das Grafische Kabinett ziemlich klein ist, besteht doch die Möglichkeit, 15-20 mittelgrosse Arbeiten auszustellen. Es hat genügend Ablagefläche, um Bücher, Mappenwerke und kleinere Multiples zu zeigen. Durch meine langjährige Arbeit als Drucker weiss ich, dass es in Zürich nicht sehr viele Künstler gibt, die grafische Arbeiten machen. Wenn dies trotzdem der Fall ist, wäre es schön, wenn Ihr Euch melden würdet, da ich im Kabinett auch kurzfristig kleinere Ausstellungen realisieren könnte (Tel. 044 715 27 25 Atelier, 044 715 69 67 privat).

Peter Stiefel



# WEITERE VERANSTALTUNGEN

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG AN DER SCHOFFELGASSE 10

MIRJAM SELMI  
5921 MILES AWAY

Vernissage	Donnerstag, 31. März 2005	18-21 Uhr
Apéro	Freitag, 1. April	18-21 Uhr
Begegnungszeiten	Samstag, 2. April	
	Mittwoch, 6. April	
	Donnerstag, 7. April, jeweils	18-21 Uhr
Finissage	Mittwoch, 27. April 2005	18-21 Uhr

Bild

# EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG AN DER SCHOFFELGASSE 10

SAMY B. GANTNER

Vernissage	Donnerstag, 28. April,	17-20 Uhr
Ausstellung offen	Freitag und Samstag,	15-19 Uhr
Finissage	Sonntag, 1. Mai,	15-19 Uhr

Bild

# Werkstattgespräch Nr. 12 der Künstlergruppe Winterthur

Presstext / Politische Kunst und die Schweiz

Weshalb ist die Szene politisch reagierender KünstlerInnen in der Schweiz so klein?

29. März 2005, 19.00 Uhr, Coalmine Book and Bar, Bahnhofplatz  
1, Winterthur

GesprächsteilnehmerInnen:

Stefan Banz, Künstler und Kurator, Luzern ([www.banz.tv.ch](http://www.banz.tv.ch))

Michael von Graffenried, Künstler, Paris ([www.mvgphoto.com](http://www.mvgphoto.com))

Daniel Hauser, Künstler, Zürich, member of RELAX, ([www.relax-studios.ch](http://www.relax-studios.ch))

Heike Munder, Leiterin Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich  
([www.migrosmuseum.ch](http://www.migrosmuseum.ch))

Dr. Regula Stämpfli, Politikwissenschaftlerin/Dozentin MAZ, Bruxelles  
([www.regulastaempfli.ch](http://www.regulastaempfli.ch))

Katharina Schlieben und Sønke Gau, Kuratoren Team Shedhalle, Zürich  
([www.shedhalle.ch](http://www.shedhalle.ch))

Gesprächsleitung: Oliver Krähenbühl, Künstler, Winterthur

Seit Mitte der 90iger Jahre weht auch der Schweiz wirtschaftlich und sozial ein immer kälterer Wind entgegen. Bis heute schlägt sich dies, anders als im Ausland, im hiesigen Kunstschaffen kaum nieder. Nach dem Anschlag auf das World Trade Center in New York war in vielen Artikeln zu Olaf Breuningers Ausstellung in Schaffhausen zu lesen, die Künstler könnten sich nun nicht mehr an der Spasskultur orientieren. Eine neue Ernsthaftigkeit in der Kunst wurde gefordert. Eine Forderung, die durch die Documenta 11 noch unterstützt wurde. Als Reaktion auf Bushs Irak-Feldzug waren in den jährlichen Überblicksausstellungen vereinzelt politische Kommentare Schweizer Kunstschaffender zu sehen. Doch war das nur ein kleines Strohfeuer, das rasch wieder erlosch.

Warum tut sich die Schweizer Kunstszene so schwer damit, politische Stellung zu beziehen? Verhindert die auf Konsens ausgerichtete Politlandschaft politische Positionen? Fehlt uns Schweizern eine Streitkultur und damit das Bedürfnis und die Bereitschaft, sich mit unbequemen Fragen auseinander zu setzen? Ueber diese – und viele weitere spannende Fragen – wird am 29.3. diskutiert.

Künstlergruppe Winterthur

Postfach 383, CH-8402 Winterthur, Kontaktperson: Oliver Krähenbühl  
TEL +41(0)78 713 44 17 FAX +41 (0)62 842 93 52

# GENERALVERSAMMLUNG

## EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VEREINSVERSAMMLUNG

Datum: Donnerstag, 12. Mai 2005  
Zeitplan: 19.00-20.00 Ordentliche Vereinsversammlung  
ab ca. 20.00 Apéro offeriert von der visarte zürich  
anschliessend individuelles Nachtessen und gemütliches  
Zusammensein in einem nahegelegenen Restaurant  
Ort: im temporären Ausstellungslokal der visarte zürich,  
Metropol, Stadthausquai 11, 8001 Zürich

### Traktanden

---

1. Begrüssung der Aktiv- und Gönnermitglieder sowie der Gäste
2. Statutarische Geschäfte
  - 2.1 Wahl der Stimmzähler  
Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 2.2 Protokollgenehmigung der ordentlichen Vereinsversammlung vom 1. April 2004 (erschieden im Rundbrief 3, 2004)
  - 2.3 Jahresrechnung 2004 und Budget 2005 (liegen ab 1. April 2005 im Sekretariat an der Schoffelgasse 10, 8001 Zürich, auf) Kenntnisnahme und Genehmigung
  - 2.4 Prüfungsergebnis zum Revisionsbericht 2004, Willy Schnurrenberger, Rychenberg Treuhand (siehe folgende Seiten) Genehmigung des Revisionsberichtes
  - 2.5 Jahresbericht 2004 mit Rückblick des Vorstandes (siehe folgende Seiten): Kenntnisnahme und Genehmigung
  - 2.6 Entlastung des Vorstand
3. Ausblick 2005/2006 (wird mündlich erstattet an der Generalversammlung)
4. Wahlen
  - 4.1. Vorstand  
Die Amtsdauer der Co-Präsidentin, Karin R. Lischner, ist abgelaufen. Sie möchte sich vermehrt anderen Aufgaben, z.B. Kunst und Bau, widmen und verlässt den Vorstand unter herzlicher Verdankung ihrer geleisteten Dienste.  
Die übrigen Vorstandsmitglieder, die an der ordentlichen Vereinsversammlung 2004 gewählt wurde, bleiben im Amt

#### 4.2.Kontrollstelle

Die Amtsdauer der Revisionsstelle ist abgelaufen. Herr Willi Schnurrenberger, Rychenberg Treuhand, Postfach, Winterthur, stellt sich für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung.

#### 5. Anträge

5.1 Anträge müssen schriftlich bis 20. April 2005 im Sekretariat eingetroffen sein.

5.2 Information betreffend Liegenschaft in Embrach

#### 6. Diverses

Information zur Delegiertenversammlung visarte schweiz durch Roberta Weiss-Mariani

Ab ca. 20.00 Uhr Apéro offeriert von der regionalen Gruppe Zürich  
Anschliessend individuelles Nachtessen und Zusammensein.

## JAHRESBERICHT 2004 VISARTE ZÜRICH

### 1. *Ordentliche Vereinsversammlung 2004*

Die Versammlung fand am 1. April 2004 im Restaurant Neumarkt, 8001 Zürich, statt. Sie wurde von 54 stimmberechtigten Aktiv- und einigen wenigen Gönnermitgliedern besucht.

Das Protokoll wurde, wie üblich, im Rundbrief 3, 2004 publiziert.

#### 1. *Aktivmitglieder*

Bestand 31.1.2004	324
Todesfälle	2
Neuaufnahmen	10
Wechsel von Aktiv- zu Gönnermitgliedschaft	1
Austritte	7
Suspendiert	—
 Bestand Aktivmitglieder 31.12.2004	 324

1.1 Im Berichtjahr sind Louis Conne und Hans Gantert gestorben.  
Wir wollen den Verstorbenen ein ehrendes Andenken erhalten.

#### 1.2.Mitgliederaufnahmen

Insgesamt wurden folgende 10 Mitglieder neu aufgenommen:

Binder Barbara  
Bühler Verena  
Catrina Jeannette  
Hasler Lilian  
Huber Pia  
Lüönd Walter  
Rohr Martin-Arnold  
Spielmann Marlies  
Wiesniewska Karina  
ZanRé Ivano

## 2. *Vorstand*

Austritt der Co-Präsidentin Karin Lischner

## 3. *Finanzen*

Die Jahresrechnung schliesst einmal mehr ausgeglichen ab. Sie kann ab 1. April 2005 auf dem Sekretariat eingesehen werden. Die Jahresrechnung 2004, der detaillierte Revisionsbericht sowie das Budget 2005 liegen an der Versammlung auf.

## Rückblick

### *Fraumünsterstrasse/Metropol*

Auf Anregung von Silvia Kamm finden im Frühling Verhandlungen mit der Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich und der Bank Sparhafen für einen Ausstellungsraum an der Fraumünsterstrasse statt. Verantwortlich für die Ausstellungen "100 Tage Einsicht" sind Susanna Nüesch, Paul Sieber, Peter Stiefel, Annalies Walter. In diesem schönen Raum konnte die Vielfalt der Arbeiten von visarte-KünstlerInnen gezeigt werden. Performances, Vorträge und Konzerte erweiterten die visarte-Galerie. Die Fraumünsterstrasse wurde zu einem Begegnungsort. Paul Sieber hat mit grossem persönlichen Einsatz gewährleistet, dass die Ausstellungen für visarte ein Erfolg wurden. Seine Kuratorenarbeit, die Arbeit für die Dokumentation und das Sponsoring der Bank Sparhafen verdanke ich sehr herzlich.

Dank dem Erfolg an der Fraumünsterstrasse und Annalies Walter's hartnäckigen Recherchen und Vermittlungen ist visarte nun seit Dezember 04 im „Metropol“. Hier will ich mithelfen, dass spannende Ausstellungen stattfinden können. Geplant ist u.a. die Ausstellung

"nicht vergessen", visarte-KünstlerInnen postum, Performances und Konzerte.

Susanna Nüesch

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der hoffentlich nicht einmaligen Gelegenheit, die uns die Stadt Zürich anbot. Wir konnten in Umbauliegenschaften, die Räume für Ausstellungen, Vorträge, Konzerte etc. zwischen nutzen, zuerst die Frauenmünsterstrasse, dann das Metropol. Viele von uns haben die Gelegenheit ergriffen und wir haben darüber ausführlich berichtet. Es handelt sich um eine typische win/win Situation. Die Räume standen nicht leer, die Stadt musste keine Kritik befürchten und wir konnten den Platz sinnvoll nutzen.

Danken möchten wir allen Beteiligten herzlich, vor allem aber der Stadt Zürich.

Die weiteren Tätigkeiten sollen aber dabei nicht vergessen werden:

- *Auftritt im Internet*  
Seit zwei Jahren sind wir im Internet präsent. Jedes Mitglied hat auch jetzt noch die Möglichkeit mit geringen Kosten sich eine homepage erstellen oder die vorhandene aktualisieren zu lassen. Wendet Euch bitte an das Sekretariat.
- *Das Bulletin* ist 2004 6 Mal erschienen. Hier findet Ihr nicht nur wichtige Termine, z B. Atelierbesuche, Ausflüge, Vernissagen etc. sondern auch Interessantes über Kunst und Bau und immer ein Feedback unserer Atelierbesuche und anderer interessanter Aktivitäten und Ausstellungen. So können wir die Information intern und extern sicher stellen.
- *Kunst +*  
Die Koordinationsstelle Kunst und Bau, Kunst und öffentlicher Raum, Kunst und Landschaft (ehemals Kora) hat sich umbenannt. Ihre Mitglieder treffen sich regelmässig jeden Monat zu intensiven Erfahrungsaustausch untereinander, aber auch mit Vertretern der Stadt, Berufsleuten verwandter Fachgebiete (Gartenarchitekten etc.) und pflegen den Austausch mit anderen Sektionen. Die Arbeitsgruppe begleitet Projekte einzelner Mitglieder, wie Fabrik Uetikon, Skulpturenpark Witikon etc. Ein Flyer entstand und eine Sammlung interessanter Beispiele zum Thema Kunst und

Bau. Dabei stand nicht das Ergebnis, sondern der Prozess im Vordergrund. Die Gruppe wird ihre Anliegen im Herbst in einer Ausstellung im Metropol vorstellen.

- *P01*

Die Projektgruppe P01 besteht seit 3 Jahren. Wir treffen uns regelmässig circa alle zwei Monate zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch, besuchen gemeinsam Ausstellungen und haben die Stadtrundgänge initiiert.

Wir pflegen den Kontakt zu anderer Sektionen der visarte. So haben wir die Sektionen Solothurn und Basel für Ausstellungen im Metropol eingeladen und werden sie dort auch unterstützen. Wir werden im nächsten, ev. übernächsten Jahr bei Ihnen zu Gast sein.

Karin R. Lischner

### *Kunstaussflüge*

Im April 2004 durften wir unter kundiger Führung des Kultur- und Kunstwissenschaftlers Dr. Peter Röllin die Schulanlage Weiden (Kunst am Bau Anna-Maria Bauer, Ilona Rüegg, Carlos Matter) und IG Halle Alte Fabrik Rapperswil (Ausstellung Mayo Bucher & Seraina Feuerstein) kennenlernen.

Im Frühsommer suchten wir die Kunst auf der Greina und entdeckten 26 Orte, wo in grandioser Landschaft genauso viele Kunstschaaffende ihre Arbeiten auf dieser herrlichen Hochebene entstehen liessen.

Ruth Senn lud im August abermals nach Davos ein. Bereits zum 2. Mal gab es ein Tagesprogramm mit professioneller Führung im Kirchner-Museum und Vernissage der Ausstellung von Claudia Bernold (Bilder und Objekte) in den hellen, schönen Atelierräumen von Ruth Senn. Sowohl die Ausstellungen als auch die 6-Mann-Band, die den Nachmittag begleiteten und die herrliche Bündner Polenta werden allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben.

Karin R. Lischner führte uns im September 2004 durch Zürich Nord. Obwohl die Wettergötter an diesem Abend nicht mitspielten, hatten wir alle einen spannenden Abend unter kundiger Führung in dieser „Mega-City“.



Und lust but not least fuhren wir am 11.11.2004 nach Brüttisellen, um uns in die Geheimnisse von Lascaux Farben einweihen zu lassen. Auch hier gab es viel zu entdecken.

### *Atelierbesuche*

Wir waren Gäste und durften Einblick nehmen in das Schaffen von

- Hannes Binder (22.1.2004)
- Barbara Rähmi (19.2.2004)
- Cesare Ferronato (10.3.2004)
- Max Rüedi (24.3.2004)
- Bernd Alder (28.3.2004)
- RiTaMaYa Kaufmann (3.6.2004)
- Eva Gallizzi (7.7.2004)
- Guido Baumgartner (28.8.2004)
- Fredy Knecht (14.9.2004)
- Arturo Di Maria (6.10.2004)

Es waren sehr anregende Abende, die uns in bester Erinnerung bleiben werden.

In diesem Jahr werden wir die Atelierbesuche etwas reduzieren. Durch die vielen Aktivitäten im „Metropol“ werden unsere Kontakte auf diesen Ort fokussiert.

Der *offene Treffpunkt* am Samstagmorgen im „Terrasse“ musste mangels Interesse aufgehoben werden.

Annalies Walter

### *Bericht zur Werbung für Gönnermitglieder und Spender*

Die ideelle und finanzielle Unterstützung unseres Vereins liegt mir am Herzen. Ich übernahm es daher, eine Werbeaktion für neue Gönnermitglieder und Spender durchzuführen. Alle Aktivmitglieder erhielten von mir einen Brief und Flyer mit der Bitte, damit im Bekanntenkreis entsprechend zu werben. Die in Euch gesetzten Erwartungen wurden ziemlich enttäuscht. Insgesamt gingen nämlich nur sechs positive Rückmeldungen ein. Ich bitte Euch deshalb, meinen Brief als Dauerauftrag zu verstehen.

Veronika Bischoff

## *Embrach*

An der GV vom 1. April 2004 wurde beschlossen, dass die Liegenschaft an der Zürcherstrasse 11 in 8424 Embrach zum Verkauf ausgeschrieben werden soll.

Die Verkaufsunterlagen wurden bereitgestellt und im Herbst 2004 sind Inserate im Tagesanzeiger, im Zürcher Unterländer und in der Neuen Zürcherzeitung erschienen. Das Echo auf unsere Bemühungen hin war bescheiden. Einige wenige Unterlagen konnten verschickt werden. Es ist zu keiner Besichtigung des Objektes gekommen.

Der Vorstand vertritt die Meinung, dass wir das Objekt nicht um jeden Preis verscherbeln müssen, wirft doch die Liegenschaft einen Gewinn ab, wenn auch in bescheidenem Rahmen. Wir sind der Meinung, dass wir das Gebäude an der Zürcherstrasse 11 in Embrach vorläufig noch behalten möchten und den Liegenschaftsmarkt genau beobachten. Langfrist betrachtet scheint es uns jedoch vernünftiger zu sein das Gebäude zu veräussern, stehen doch später einige Renovationen an. Aus Sicherheitsgründen haben wir bereits Rückstellungen vorgenommen, um gegen mögliche Überraschungen gewappnet zu sein.

Zusammengefasst können wir sagen: Wir sind nicht unter Zeitdruck und werden das Geschäft der Versammlung zu gegebener Zeit wieder vorlegen.

Alfons Metzler

## *Schoffelgasse-Ausstellungen*

Auch im Jahr 2004 war die Schoffelgasse viel begehrt als Ausstellungsort. Die Rückmeldungen betreffend dieser Ausstellungen waren durchwegs positiv. Vielfältige Kunstauffassungen und verschiedenartige Umsetzungen derselben wurden kommuniziert. Das Jahr 2005 ist bis anfangs 2006 bereits ausgebucht. Wir hoffen, auch in Zukunft auf so reges Interesse zu stossen.

Doris Michel

Etwas lernen, bis es beherrscht wird, ein Leben lang so weitermachen, in der Gewohnheit verharren und zufrieden sein damit – ein Muster vieler Leute. Künstler gehören eher zur wandelbareren Art Mensch, arbeiten, länger oder weniger lang an einer Technik oder Form und wenden sich dann allmählich wieder etwas anderem zu. Sylvia Zumbach, die Andersdenkende, arbeitet fasziniert, intensiv, manchmal fast besessen und „haargenau“ an einer Arbeit, bis sie herausfindet, wie das funktioniert. Sobald sie das Geheimnis gelüftet hat, versteht, was sie faszinierte – muss sie sich einem neuen Rätsel stellen, eine neue Herausforderung suchen.

Immer die Frage, die Menschen seit jeher beschäftigt: Was will, was bin ich?

Die Reflektion, die dann Wahrheit und Wirklichkeit wird.

Aehnliche Erkenntnisse aus ganz verschiedenen Arbeiten, immer wieder der gleiche Konsens: Es geht um Einfachheit, Schärfe-Unschärfe, Klarheit.

Ein Atemzug macht eine Linie

Ein Leben ohne zu wissen leben

Ein Leben ohne zu wissen aushalten  
frei und doch geordnet

Insel Heimat

in der Stille und mit der Stille wirken

Totaler Neubeginn mit einer einfachen Idee

Kraftvoller Neubeginn mit einer ganz anderen Arbeit

Arbeiten, nur solange die Arbeit ein Rätsel und Geheimnis ist

Manchmal flatternde, unsichere Gefühle:

Was tue ich eigentlich?

Was soll das?

1000 dünne Tuschstriche wachsen von unten nach oben  
1000 dünne Tuschstriche fallen von oben nach unten

Diese zwei eigentlich ähnlichen und doch total verschiedenen Bilder sind ein Spiegel von dem, mit was Sylvia den Abend für uns alle zum unvergesslichen Erlebnis machte: Zart und doch kraftvoll, fragil und doch unzerstörbar – offen, ehrlich, natürlich, präzise - die Sprache einer Frau.

Annalies Walter

Bilder

# ATELIERBESUCH IM ART MUSEUM UITIKON vom 5.3.2005

Jeden neuen Tag  
geh ich nur auf einem Weg,  
auf dem Weg der Kunst,  
der der Weg des Schönen ist  
und der Weg, den Götter gehen.

Takajima Hagoromo (1873-?)

Hanny Henggeler und Isabella von Seckendorff, ein Künstlerinnenpaar, Mutter-Tochter. Zwei Frauen, die für Aestetik in Weiss leben, die schön und zart sind und ein Haus beinahe allein und eigenhändig total umgestaltet, ihr Gesamtkunstwerk geschaffen haben. Prinz Aya und Lord Parish, ihre beiden wunderschönen, distanzierten Shaded Silver Perserkatzen, sind mit ihren täglich ausgekämmten, weichen, weissen Haaren nicht unwesentlich am Bestehenden beteiligt.

„In welchem Verhältnis steht ihr zueinander?

Zwei Chefinnen – ein Werk.

Welche ist besser, Mutter oder Tochter?

Jede behauptet: die andere.

Was habt Ihr für eine Religion?

Unsere Religion heisst eigenverantwortlich und unabhängig sein von Zwang, Bevormundung und Fanatismus. Uns interessiert Grenzenlosigkeit und offene Weite.

Welche Themen stellt Ihr dar?

Weisse Aepfel, weisse Rosen, weisse Schnecken, weisse Steine, weisse Menschen, weisse Hüllen, weisse Gefässe, weisse Bücher.

Weshalb isoliert Ihr Euch mit Weiss?

Die Tatsache, dass die Farbe Weiss nicht uns allein gehört, sondern weltweit zu finden ist und jedermann daran teilhat, kann uns unmöglich isolieren, im Gegenteil, sie fügt zusammen.

Wo kauft Ihr Eure extravaganten Kleider?

Unsere weissen Kleider gehören zu unserer Kunst und sind Eigenkreationen.

Warum immer die Farbe Weiss?

Schon in unserer Kindheit war Weiss die Lieblingsfarbe, und sie wurde D I E Farbe unseres Lebens.

Unsere jahrzehntelange, gemeinsame Erfahrung mit dieser Extremsituation (Weiss enthält auch alle anderen Farben), gibt uns einen Schlüssel in die Hand, der Zutritt verschafft zur Sphäre des Numinosen, der ungreifbaren, aber mit unseren Sinnen spürbaren

Transzendenz; lautlos und doch unüberhörbar ist der geistige Anspruch von Macht, Glanz und feierlicher Würde. Wer das Abenteuer der Weissheit wagt, sich ihr bedingungslos ausliefert, dem öffnet sich eine Welt, die jede Erwartung übertrifft. Diese Welt heisst Verzauberung.“

Diese – und viele weitere Fragen – werden im Buch von Hanny Henggeler und Isabella von Seckendorff „Fragen – Antworten“, das beim Künstlerinnenpaar bezogen oder in der Bibliothek des Kunsthauses Zürich gelesen werden kann, beantwortet.

Weiss ist die schönste und reinste Farbe

Goethes Farbenlehre (1810)

Lebensmaxime des Künstlerinnenpaares: Mit dem geringsten Geldaufwand eine maximale Lebensfreude erzielen. Wir durften an diesem winterlichen Samstag im schneeweissen, kunstfreundlichen Uitikon etwas davon erfahren. Herzlichen Dank.

Annalies Walter

Bild

Fotos René Groebli

## Bilder

Hanny Henggeler, Isabella von Seckendorff, Foto René Groebli

# ZUR ERINNERUNG AN JEANNINE GERBER

Sekretärin der GSMBA Zürich 1983-1993

Jeannine Gerber ist am 8. Februar 2005, ein paar Wochen nach ihrem 70zigsten Geburtstag, in Almerimar, Andalusien, verstorben, wo sie und ihr Mann Fritz P. nach dessen Pensionierung vor gut 10 Jahren ein eigenes Haus bauen liessen.

Mich bewegt der ferne Abschied dieser lebenswerten, herzlichen und einmaligen Frau sehr, obwohl unsere Zusammenarbeit in den Rollen „Präsident“ und „Sekretärin“ der GSMBA Zürich nur ein paar kurze Jahre dauerte.

Jeannine Gerber wurde 1983 als Nachfolgerin von Elisabeth Lubicz als Sekretärin gewählt und bezog etwa zwei Jahre danach das im Clublokal Schoffelgasse 10 eingerichtete Sekretariat. Dank Jeannine's regelmässiger Präsenz erwachte das Lokal zu neuem Leben und zum zentralen Ort der GSMBA Zürich. Sie war weit mehr als die zuverlässige Vereinssekretärin. Mit Hingabe und Geduld, mit Gelassenheit und Würde, engagierte sich Jeannine für alle Ziele der Vereinigung, klärte Spannungen oder Konflikte im Vorstand und unter den Mitgliedern. Fürsorglich und mit Liebe kümmerte sich Jeannine um not- und sorgengeplagte KünstlerInnen bis hin zu Krankenbesuchen.

Für Jeannine Gerber, die begabte und begeisterte Sängerin im Konzertchor der Tonhalle Zürich, war ihr Engagement im Sekretariat der GSMBA eine Mission. So schreibt Fritz P. Gerber anlässlich der Abdankung, neben den Routinearbeiten, der Mitarbeit bei der Organisation von Ausstellungen und Versammlungen, war sie mit mütterlicher Hingabe Schlichterin zwischen Eifersüchtigen, Trösterin für traurig-enttäuschte Künstler oder nachsichtige Gastgeberin für jene, die einen Verkaufserfolg mit etwas zuviel Wein abgefeiert hatten...

Jeannine Gerber wird auch im neu benannten Berufsverband Visuelle Kunst, visarte zürich, in dankbarer Erinnerung bleiben.

Willi E. Christen



# AUSSERDEM

Die trinationale Stadt am Oberrhein  
Architekturführer Basel 1980 – 2004

Neu erschienen ist in Basel der 2000 herausgegebene, bereits aber schon vergriffene Architekturführer. Er wurde ergänzt durch 16 neue, zwischen 2000 und 2004 erstellte Bauten. Er ist also hochaktuell. In dieser zweiten Auflage finden wir die in letzter Zeit erstellten Bauten so bekannter Namen wie Herzog & de Meuron (St. Jakob Park, Schaulager), Morger, Degelo und Marques (Messeturm), aber auch öffentliche Infrastrukturanlagen des Teams Cruz / Ortiz (Passerelle im Bahnhof SBB).

Lutz Windhöfel, der Verfasser, informiert über das trinationale, expressionistische Dreieck Frankreich, Deutschland, Schweiz, das wegen der hohen Qualität seiner Bauten international bekannt wurde. So bezieht er sich in dem handlichen Buch auf Bauten in dem gesamten zusammengewachsenen Gebiet zwischen Héisingue und St. Louis im Westen (Frankreich), Dornach und Arlesheim im Süden, Muttenz und Birsfelden im Osten (Schweiz) und Lörrach und Weil am Rhein (Deutschland). Er teilt das Gebiet in 13 Stadtbezirke, entsprechend den Kapiteln ein. Jedes Kapitel beginnt mit einem Kartenausschnitt des Stadtplanes, indem die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel, die Parkplätze, aber auch Bauten in der unmittelbaren Nachbarschaft dieses Stadtkreises angegeben sind. Zwei Register, eines nach Architekten, das andere nach Bau- und Nutzungstypen, erleichtern den Gebrauch für Fachleute.

Wer sich allerdings für die gesamte Baugeschichte der Stadt und ihrer Umgebung interessiert, vertieft sich am besten im 1993 erschienenen Architekturführer von Dorothee Huber. Sie beschreibt die bauliche Entwicklung von zwei Jahrtausenden von der keltischen Siedlung bis zum Beginn der 1990er Jahre.

Lutz Windhöfel „ Architekturführer Basel 1980 – 2004, Ein Führer durch die trinationale Stadt“, 2004, Birkhäuser Verlag für Architektur, Basel ISBN 3-7643-7087-4

Karin R. Lischner

Foto/Text

# MITTEILUNGEN

Radierkurswochenende Freitag bis Sonntagnachmittag

Bei mindestens 5 Personen besteht die Möglichkeit, einen Intensiv-Radierkurs für Anfänger und Fortgeschrittene durchzuführen. Das Datum steht noch nicht fest, da wir dies mit den angemeldeten Personen festlegen werden.

InteressentInnen melden sich bei Peter Stiefel, Tel. 044 715 27 25 (Atelier) oder 044 715 69 67 (privat)

▪

... UND ÜBRIGENS NOCH DIES....

Lieber Franz Steinbrüchel

Du bist im Januar 2005 90 geworden. Dein wacher Geist halt nach. Oft wird Dein Name zusammen mit lebhaften GSMBA-Jahren erwähnt. Wir wünschen Dir weiterhin gute Gesundheit und viel Energie und Freude bei Deiner Arbeit.

Wir danken Dir nochmals herzlich für Dein wertvolles Engagement!

Annalies Walter

Namensfrage visarte zürich berufsverband visuelle kunst

Die Namensfrage ist leider noch immer offen. Der definitive Entscheid wird publiziert.

.

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen

Immer wieder hören wir, dass Mitglieder sich im Krankheitsfall **zu spät** um das Taggeld kümmern. Achtung: Das gilt nur für Künstler und Künstlerinnen, Architekten und Architektinnen können kein Taggeld beziehen.

Bitte vergesst nicht, im Krankheitsfall das Formular **innert 14 Tagen** zu verlangen bei der

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen

Gabrielle Wagner

Postfach 4338, 8022 Zürich

Tel. 01 284 31 13, Fax 01 284 47 33

.

Suche Atelier-Anteil/Raum (20-30 m<sup>2</sup>)

gerne in Gemeinschaft von bildenden KünstlerInnen

Raum Zürich – Winterthur

Bevorzugt Erdgeschoss, allenfalls mit Möglichkeit, draussen zu arbeiten

Besten Dank für Tipps an Tel./Fax 044 912 22 44

Regula Steinmann, bildende Künstlerin, 50, kleine Objekte etc.)

.

Bildhauer-Atelier in Zürich

infolge längerer Ausland-Abwesenheit des Inhabers zur Benutzung frei.

Ca. 70 m<sup>2</sup>, Raumhöhe bis 4.30 m

Kosten Fr. 1'000.—pro Monat inkl. Nebenkosten

Parkplatz vorhanden Fr. 100.—pro Monat

Kontakt Tel. 078 661 18 65

Malferien mit Ausstellung in Izola / Slowenien zugeschnitten auf Künstlerinnen der visarte zürich

Sonderpreis: CHF 1440.-- (plus CHF 111.— Flughafentaxen)  
inkl. Flug, Hotel (Frühstück) und Ausstellung

Termin: 10. – 24. Sept. 2005

Mindestteilnahme : 10 Visarte Künstlerinnen

Anmeldung: Anmeldetalon und detaillierte Informationen liegen in der Schoffelgasse und im Metropol zum Abholen bereit

Anmeldeschluss: 15. Mai. 2005 (Pfingsten)

Veranstalter: Slowenischer Tourismus vor Ort, gemeinsam mit der Comunità Autogestita della Nazionalità Italiana di Isola

Die Organisation liegt bei Frau Marinella Savarin-Petek, Geschäftsführerin von *Slow Travel* GmbH, Zwischenbächen 21, 8048 Zürich, (076 339 01 06)

Ausstellungsort: Palazzo Mazioli, venezianischer, spätgotischer Palast

Vernissage: 23. September 2005, Rücktransport der Arbeiten nach Ende der Ausstellung ist garantiert

Kurzinformation :

Izola (italienisch: Isola) ist ein malerisches, mittelalterliches Hafenstädtchen an der slowenischen Adriaküste, das vom Massentourismus verschont blieb. Auf Schritt und tritt Spuren der Illyrer, Römer, Goten, Byzantiner, Venezianer und Franken, daneben Karsthöhlen und Salzgärten, und vor allem ausgesprochen gastfreundliche Menschen, die alle italienisch, aber auch Deutsch sprechen.

Unser Angebot: keine Traumferien, sondern echte Kunstferien – zeichnen, malen, wandern, fotografieren, Galerien besuchen, wellnessen und baden, Fischspezialitäten essen, lokale Künstler treffen.....

In diesem Sinne und mit lieben Grüßen Eure Brigitta Malche

## Email-Adresse/Websites

Wir möchten vermehrt per Email auf aktuelle Anlässe des Vereins aufmerksam machen. Dafür brauchen wir eine möglichst vollständige mail-Adresskartei. Bitte teilt uns Eure Email-Adressen mit. Dann seid auch Ihr beim nächsten spannenden Anlass von visarte dabei.

Günstig zu verkaufen (Einmalige Gelegenheit!)

PROFESIONELLE MODERNE TIEFDRUCKPRESSE Einzel-Anfertigung FÜR KLASISCHE UND EXPERIMENTELLE KÜNSTLERISCHE DRUCK TECHNIKEN Motor mit elektronische Steuerung erlaubt Arbeit mit Grosformatigem Papier (1000 gr.) Stabiler Holztisch

Die obere Walze ist aus Stahl und kann Pendelbewegungen ausführen.

Drucktisch aus Aluminium- massiv 2.52 m/93 cm und Stahl -massiv 1.80 m/93 cm(zusätzlich)

Obere Walze Stahl massiv Ø25 cm Untere Walze Ø35 cm Rundrad aus Stahl Ø1.60m (zusätzlich diverse Zubehör)  
Preis 11.900 Frs Neue 20.000 (ohne Zubehör)



FÜR KLASISCHE UND EXPERIMENTELLE DRUCK TECHNIKEN entworfen und gebaut vom Architekten Fritz Abt

- Obere Walze Stahl massiv. Die Druckwalze ist pendelnd gelagert. (Prägedrucke)
- Durchmesser 25 cm. Druckerhöhung mit Kräftigen Seitenspindeln.
- Untere Walze ca. 1/3 grösser. Der Antrieb passt sich der Druckplattenstärke an. (Tiefätzungen)
- Antrieb soll über die obere Walze erfolgen.
- Die untere Walze dreht sich Zwangsläufig.
- Lagerung der Walzen auf Karton, keine Federn oder Walzenaufhängung
- Drucktisch aus Stahl massiv 90x120, Eleganter Holz Tisch Erlaubt vielseitige künstlerische Anwendung- Hoch und Tiefdruck gleichzeitig. Preis 8.000 Neue 16.000
- Auskunft -Bachstrasse 117b 5000 Aarau.
- Tel. +41 (0) 62 822 96 39

# AUSSTELLUNGEN

BACH Hans

Skulpturen und Zeichnungen

Ausstellung bis 2. April

Atelier Alexander, Wülflingerstrasse 258, 8408 Winterthurt

BÄCHER Victor, CURIGER Irène u.a.

Intra-Muros

Ausstellung vom 2. April bis 22. Mai 2005

Extra-Muros

Ausstellung 2. April bis 14. August 2005

Hôtel de ville, Yverdon-les-bains (Di-So 14-18)

BAUMANN-OTT Rosmarie

Bilder 2002-2005

Ausstellung bis 29. April 2005

Paulus-Akademie, Carl Spittelerstrasse 38, 8053 Zürich

(Tel. 044 381 34 00)

BAUMGARTNER Guido

Das Eine und das Andere, neue Bilder

Ausstellung bis 2. April 2005

Galerie Commercio, Mühlebachstrasse 2, 8008 Zürich

(Tel. 250 55 37)

BINDER HANNES

Fachbereichsleiter Punkt G, Gestaltungsschule Zürich

DA vor

DA nach

Fünf IllustratorInnen auf den Spuren des Dada-Spirit

Ausstellung bis 31. März 2005

Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich

CURIGER Irene

DUNN Nicole

KELLER FISCHER Astrid

NEITHARDT Adel

THOENEN Eliza

WALDMANN Barbara u.a.

“Durch-Zug”

Vernissage 9. April 2005, 17-20 Uhr

Apéro 16. und 17. April, je 12 bis 16 Uhr

Finissage 21. April, 11-16 Uhr

Altstadthalle, Unteraltstadt 14, Zug (Tel. SGBK 01 251 10 94)

ELLMERER Barbara  
Blue Spanish Sky  
Vernissage 19. Februar, 16-19 Uhr  
Finissage 2. April, 14-16 Uhr  
Galerie Margit Haldemann, Brunngasse 14, 3000 Bern  
(Tel. 031 311 56 56)

GABBAN Brigitta  
Fabrikschau  
Ausstellung bis 28. August 2005, während den Bürozeiten  
Mägerle AG, Maschinenfabrik, Allmendstrasse 50, 8320 Fehraltorf  
(Tel. 043 355 66 32)

GRAF Barbara u.A.  
Aus fünf Studierstuben  
Kunstimbiss 1. April, ab 18 Uhr, 18.45 Gespräch mit Peter Killer  
Kunstimbiss 15. April ab 18 Uhr, 18.45 Gespräch mit Peter Killer  
Ausstellung bis 17. April 2005  
Kulturverein Oxyd, Werkhalle, Wieshofstrasse 108, 8408 Winterthur  
(Tel. 052 316 29 20)

HIRSCH Ursula  
Backstage-Installation auf zwei Perrons der SBB  
Vernissage 2. April, 16-18 Uhr  
Finissage 31. Mai, 19 Uhr  
Art Box Thalwil. Die Installation ist im Freien, zu sehen bei Tag und  
bei Nacht

KNECHT Fred Engelbert  
25 Jahre Galerie A16  
Ausstellung bis Mitte April 2005  
Ausstellungsstrasse 16, 8005 Zürich (Tel. 044 272 50 86)

LERCH Heidi  
Bilder 1995 bis 2004  
Ausstellung bis 13. Mai 2005  
Gemeindehaus Fällanden (die Ausstellung kann während den  
Oeffnungszeiten des Gemeindehauses besucht werden)



LERCH Heidi

Ausstellung bis 9. April 2005

Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, Ober-Altstadt 8, 6300 Zug  
(Tel. 041 711 95 68)

OUBOTER Trudy

Vernissage 15. April, 17-19 Uhr

Finissage 24. April, 11-15 Uhr

Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, 8126 Zumikon

PERSCHEL Hannah

Licht mal Welle mal Teilchen

Installation und Bilder

Ausstellung vom 29. April bis 15. Juli 2005

Kunsthhaus Köflach in Austria

ROTH Esther u.a.

Variationen

Ausstellung bis 2. April 2005

Art Forum Ute Barth, Kartausstrasse 8, 8008 Zürich  
(Tel. 044 380 27 11)

RÜEDI Max

Ich und du und andere Leute

Finissage 10. April 2005, anschliessend an den Gottesdienst

Kirche Balgrist

SCHINDLER Edith u.a.

Foto-Bilder

Ausstellung bis 6. Mai 2005

Galerie Wengihof, Klubschule Migros, Engelstrasse 6, 8004 Zürich

TRÜB Charles

Ausstellung zum 80. Geburtstag

Acrylbilder aus dem Zyklus „le Chant des Alpilles“

Vernissage 12. Mai, 19 Uhr

Ausstellung bis 8. Juli 2005

Paulus Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich

WALTER Regine

Lesung mit Ilma Rakusa Freitag, 1.4., 19 Uhr

Ladies Morning Donnerstag, 7. April, 9-11 Uhr

Finissage 20. April, 18.30-20.30 Uhr

Raum für neue Kunst im Kunstsalon Vogelsang, Klusstrasse 38,  
8032 Zürich

WYDLER Teres

Lichtkeime 5 Installationen zur Empfindsamkeit von Licht

Ausstellung bis 1. Mai 2005

Ausstellung in der Villa am Aabach, Brauereistrasse 13, 8610 Uster  
([www.villaamaabach.ch](http://www.villaamaabach.ch) für Detailprogramm)

WYSS Elsie u.a.

les yeux grands ouverts et les paupières fermées

Ausstellung bis 8. April 2005

Maison de l'Université de Haute Alsace, Mulhouse

WYSS Elsie u.a.

les yeux grand ouverts et les paupières fermées

Vernissage 29. Mai, 10.30

Ausstellung bis 3. Juli 2005

Schloss Wartenfels, Lostorf (Olten)

Galerie-Wochenende in Winterthur am 29. und 20. März 2005. Alle  
Galerien sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

IG HALLE Rapperswil

Kunst Experiment Diskurs

[www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## BÜCHER/PUBLIKATIONEN

EHRISMANN Walter

Texte in den Wind – Textos en el viento

Aus dem Tagebuch eines Sommeraufenthaltes im Hochland von Ecuador

Lyrische Prosatexte, deutsch/spanisch, mit Zeichnungen und Photos, 36 Seiten, gebunden, Hardcover, Titelbild 4-farbig

Edition Howeg, Zürich, Fr. 27.--/Euro 20.—inkl. Versand

Für eine Bestellung bitte Mail mit Postanschrift, Versand erfolgt mit Rechnung

walter@ehrisman.com

RITTER Bruno

Quintetti

5 testi – 5 incisioni

Dieses Buch erscheint in einer Auflage von 23 Stück

Bleisatz von Paul Wirth, Bischofszell. Handgebunden von Josef Weiss, Mendrisio. Radierungen von Bruno Ritter, Chiavenna. Texte von Andrea Vitali, Bellano, Umschlag Lafranca

Vorverkaufspreis Fr. 920.—

Bestellung: Bruno Ritter, 7516 Maloja/E-mail: [atelier@brunoritter.ch](mailto:atelier@brunoritter.ch)